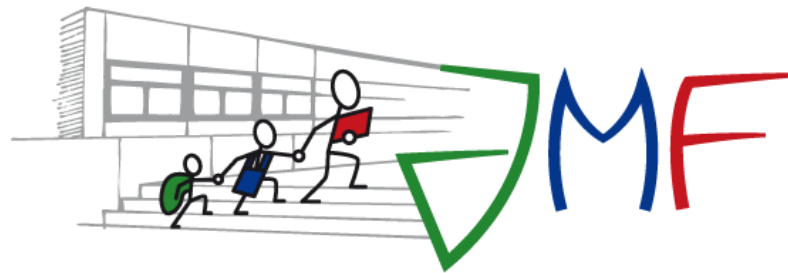


MEDIENENTWICKLUNGSPLAN



**Johann-Michael-Fischer-Gymnasium
Burglengenfeld**

Stand: 10.07.2015



Verfasser und Ansprechpartner:

StR Andreas Deml, Projektleiter
StRin Judith Freier, stellv. Projektleiterin

Kontakt:

Johann-Michael-Fischer-Gymnasium
Johannes-Kepler-Straße 4
93133 Burglengenfeld

Tel.: (+49 9471) 9509-0
Fax: (+49 9471) 9509-242

Internet: www.jmf-gym.org
E-Mail: sekretariat@jmf-gymnasium.de

Inhaltsverzeichnis

1	Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir?	2
1.1	Standort der Schule.....	2
1.2	Schülerschaft und Personalstruktur	2
1.3	Besonderheiten der Schule.....	3
1.4	Zusammenfassung der Bestandsaufnahme	3
2	Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?	6
2.1	Die Schüler gehen kompetent und verantwortungsvoll mit Medien um (Medienkompetenz stärken)	6
2.2	Der zielgerichtete Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität	8
2.3	Die Organisation und insbesondere die Kommunikation wird durch den Einsatz von Medien für die gesamte Schulfamilie erleichtert	10
3	Maßnahmen – Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?	12
3.1	Sammlung digitaler Unterrichtsmaterialien und Module (fachschaftsintern)	12
3.2	Erstellung eines Medien- und Methodencurriculum	13
3.3	Erstellung eines Konzepts zur schulinternen Lehrerfortbildung.....	14
3.4	Verbesserung der Ausstattung im Bereich Medien.....	15
3.5	Benutzung der mebis-Lernplattform	16
3.6	Erstellung einer Liste mit medienkompetenten Ansprechpartnern	17
3.7	Online-Lehrerzimmer.....	18
3.8	Weitergabe von Informationen an Schüler, Eltern und Lehrer per E-Mail.....	19
3.9	Online-Anmeldung zum allgemeinen Elternsprechtag	20
3.10	Überarbeitung der Schulhomepage	21
3.11	Einführung des Amtes des Medienmanagers.....	22
3.12	Erarbeitung eines Medienordners zur Sicherung des Erlernten	23
3.13	Vorträge für Schüler und Eltern.....	24
3.14	Einführung von Medientagen/Medien-Projekttagen	25
3.15	Computerarbeitsplätze für Schüler.....	26
3.16	Erweiterung der Support-Funktion des Pentagons	27
3.17	Anleitungen zur Nutzung bestimmter Medien	28
4	Resümee und Ausblick	29
5.	Anlagen	31
5.1	Medien- und Methodencurriculum (Stand: 30.06.2015).....	31
5.2	SchiLF-Konzept	36

1 Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir?

1.1 Standort der Schule

Das Johann-Michael-Fischer-Gymnasium liegt am Rande der Stadt Burglengenfeld im Landkreis Schwandorf in der Oberpfalz. Burglengenfeld hat 12 447¹ Einwohner und bildet mit Maxhütte-Haidhof und Teublitz ein Städtedreieck.

Als „historische Stadt mit Zukunft“² im Einzugsbereich von Regensburg zieht es unter anderem viele Familien nach Burglengenfeld. Zum Einzugsgebiet der Schule gehören neben Burglengenfeld die Gemeinden Duggendorf, Holzheim a. Forst, Kallmünz, Maxhütte-Haidhof, Regenstauf, Schmidmühlen, Schwandorf, Teublitz (jeweils ohne Differenzierung nach Ortsteilen).

Mit dem neuen Gymnasium in Lappersdorf stieg der Konkurrenzdruck. Es zeigte sich aber, dass weniger Schüler als erwartet nach Lappersdorf abwanderten. Wie sich das Wahlverhalten der Schüler nach einem möglichen weiteren Ausbau des Lappersdorfer Gymnasiums künftig darstellen wird, bleibt abzuwarten.

Besondere Partner der Schule sind:

- Asklepios-Klinik Burglengenfeld
- Infineon Regensburg
- Landesleistungszentrum Tischtennis Burglengenfeld
- Ludwig-Maximilian-Universität München
- Oberpfälzer Volkskundemuseum Burglengenfeld
- Polizeiinspektion Burglengenfeld
- Sparkasse und Raiffeisenbank Burglengenfeld
- Universität Regensburg
- Verein „Kultur und mehr“ Burglengenfeld
- Volkshochschule im Städtedreieck

Mit allen Institutionen werden regelmäßig Kontakte gepflegt. Sachaufwandsträger ist der Landkreis Schwandorf.

1.2 Schülerschaft und Personalstruktur

Im Schuljahr 2014/15 waren am Johann-Michael-Fischer-Gymnasium 82 Lehrkräfte (inkl. Aushilfskräfte und Referendare) tätig.

Außerdem wurden 842 Schüler (davon 209 in der Oberstufe) unterrichtet.

Die Schule verfügt über drei Betreuungskräfte in der Offenen Ganztagschule, welche von den Schülern gut besucht wird.

¹ Vgl. <https://www.verwaltungsservice.bayern.de/dokumente/behoerde/95997928446> (Stand 30.06.2015).

² <http://www.burglengenfeld.de/soziales-und-freizeit/tourismus> (Stand: 04.10.2014).

1.3 Besonderheiten der Schule

- Ausbildungsrichtungen:
 - Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium (NTG)
 - Sprachliches Gymnasium (SG)
 - Wirtschafts- und sozialwissenschaftliches Gymnasium mit sozialwissenschaftlichem Schwerpunkt (WSG-S) (ab dem Schuljahr 2014/2015)
- Modus-Maßnahmen (vgl. Anlage zur GSO):
 - Nr. 9: Einrichtung einer Klassenstunde
 - Nr. 11: Förderunterricht nach dem Zwischenzeugnis
 - Nr. 23: Neugewichtung schriftlicher und mündlicher Leistungsnachweise in den Fremdsprachen: Französisch schriftlich : mündlich = 1 : 1
 - Nr. 35: Zwischenberichte statt Halbjahreszeugnis
- Weitere Besonderheiten:
 - Sprachliches Gymnasium mit drei modernen Fremdsprachen (E/F/Sp)
 - Spanisch als spät beginnende Fremdsprache
 - Einführungsklasse
 - Jugend forscht-Schule
 - M³-Modellprojektschule
 - breitgefächertes Wahlunterrichtsangebot, besonders auch im musischen Bereich
 - Intensivierungskonzept mit systematischem Monitoring
 - Online-Lehrerzimmer als Informationsbörse
 - gute Ausstattung mit Fachräumen
 - Einschränkungen durch die nicht optimale Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr
 - Schulmensa mit externem Caterer
 - MiB StD Andreas Wagner als Ansprechpartner in Medienfragen im Hause

1.4 Zusammenfassung der Bestandsaufnahme

Die folgenden Informationen beziehen sich auf den Stand zum Beginn des Projekts im Schuljahr 2013/2014.

Lernen mit und über Medien im Unterricht

Die Erhebung in den Fachschaften (Projektbewerbung bzw. Abfrage zu Beginn des Projekts) hat gezeigt, dass eine große Bandbreite von Medien im Unterricht zum Einsatz kommt.

In mehreren Fachschaften werden gezielt digitale Materialien zum selbstgesteuerten Arbeiten und Lernen zur Verfügung gestellt. Besonders im Fach Deutsch, Kunst, in den Fremdsprachen und in Informatik finden sich viele Anknüpfungspunkte zu medienerzieherischen Themen. Ansätze eines internen Mediacurriculums sind bereits im Fach Informatik vorhanden. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Medienarbeit an unserer Schule im Kunstunterricht, wo Medien zum einen als Hilfsmittel, aber zum anderen auch als künstlerische Arbeitstechniken kreativ eingesetzt werden. In allen Jahrgangsstufen finden handlungsorientierte Aktivitäten zum Thema „Kommunikation und Medien“ statt.

Im Folgenden werden exemplarisch Beispiele für Lernen mit und über Medien in den Fächern Deutsch, Englisch, Informatik, Kunst und Mathematik dargestellt:

- Deutschunterricht:
 - Jahrgangsstufen 5 bis 7:
z.B. Einführung in Schul- und/oder Stadtbibliothek, Nutzung der Plattform www.leseforum.bayern.de, gezielter Einsatz des Computers beim Verfassen informierender Texte, Nutzung des Internets zur Recherche, ...
 - Jahrgangsstufe 8:
z.B. regelmäßige Teilnahme am Projekt „Zeitung in der Schule“ in Zusammenarbeit mit der Mittelbayerischen Zeitung, ...
 - Jahrgangsstufe 11 und 12:
z.B. Einsatz von elektronischen Medien für Referate, Filmanalyse und filmische Umsetzung literarischer Werke, ...

- Englisch:
 - Jahrgangsstufen 5 und 6:
z.B. regelmäßiger Einsatz von Lernsoftware und Videoclips, gezielter Einsatz von Internetrecherchen zu landeskundlichen Themen, ...
 - Jahrgangsstufen 7 bis 9:
z.B. Einsatz von Videoclips, aktuellen Film- und Hördokumenten, Web-Quest, ...
 - Jahrgangsstufen 10 bis 12:
Arbeit mit Moodle, Einsatz von Mediatheken zu landeskundlichen Themen, Arbeit mit digitalen Wörterbüchern, Nutzung von educational channels, ...

- Informatik:
 - Jahrgangsstufe 7:
z.B. Behandlung medienerzieherischer Themen mit Hilfe des Materials zum Medienführerschein, ...
 - Jahrgangsstufe 9:
z.B. Datenschutz bei Datenbankanwendungen, Umgang mit den eigenen Daten (Google, Facebook, etc.), Verschlüsselungstechnologien, Viren und Trojaner, ...
 - Jahrgangsstufen 9 bis 12:
z.B. Einsatz von Moodle als zentrale Kommunikations- und Kooperationsplattform im Informatikunterricht, ...

- Kunst:
 - Rückgriff auf mediale Computerprogramme in allen Jahrgangsstufen
 - Ab Jahrgangsstufe 6:
z.B. digitale Fotografie und digitale Bildbearbeitung, ...
 - Jahrgangsstufe 7:
z.B. Entwicklung erster Trickfilme, ...
 - Jahrgangsstufe 10:
z.B. Erstellung von Homepages und Drehen von Kurzfilmen, ...
 - Jahrgangsstufen 11 und 12:
z.B. regelmäßige P-Seminare zu digitaler Bildbearbeitung und Film, ...

- Mathematik:
 - Jahrgangsstufen 5 bis 7:
z.B. Einsatz von Mathetrainern zum selbstständigen Üben, ...
 - Ab Jahrgangsstufe 7:
z.B. Einsatz der dynamischen Geometriesoftware Geogebra, ...
 - Ab Jahrgangsstufe 8:
z.B. Einsatz des CAS-Rechners, ...

- Ab Jahrgangsstufe 10:
z.B. Einsatz des Programms Archimedes, ...

Medienangebote außerhalb des Regelunterrichts

Folgende Wahlkurse und Aktivitäten wurden im Schuljahr 2013/2014 für die Schüler angeboten:

- Robotik-Wahlkurs in Physik
- Homepage-Gestaltung (AG)
- Bau einer interaktiven Tafel
- Schülerfirma Pentagon (IT-Dienstleistungen)
- Wahlkurse im Fach Kunst: „Film und Schnitt“, „Digitale Bildbearbeitung“, „Stop-motion“
- Bühnentechniker in der Theatergruppe
- Schülerzeitung (P-Seminar)

Fortbildungsbedarf der Lehrkräfte

Einen Fortbildungsbedarf äußern die Kollegen (Lehrerbefragung) vor allem im Bereich der rechtlichen Fragen bzw. der Gefahren durch das Internet sowie im Umgang mit mebis, den neuen Whiteboard-Einheiten und bestimmter Software (Bildbearbeitung, Audio-/Videobearbeitung).

Bis jetzt wurden alle neuen und interessierten Kollegen halbjährlich in die Nutzung der PC-Räume eingeführt.

Medienausstattung und Organisation

Die Schule weist insgesamt eine zufriedenstellende medientechnische Ausstattung auf.

Am unmittelbaren Projektbeginn standen für den Unterricht in den Klassenzimmern noch keine Whiteboard-Einheiten (Whiteboard, Beamer, Laptop, Lautsprecher, Dokumentenkamera), doch zwei Computerräume (mit 17 und 31 Arbeitsplätzen) zur Verfügung.

Bei der Anmeldung zur Referenzschule für Medienbildung verfügte das Johann-Michael-Fischer-Gymnasium über 79 PC-Arbeitsplätze in Klassen-, Fach- oder Computerräumen, über 10 mobile PC-Arbeitsplätze und über 14 PC-Arbeitsplätze in der Bibliothek und Aula 2 für Schüler.

Für Lehrer standen zu diesem Zeitpunkt 8 PC-Arbeitsplätze in Klassen- oder Fachräumen, 9 mobile und 10 PC-Arbeitsplätze im Lehrerzimmer zur Verfügung. Theoretisch verfügten alle PC-Arbeitsplätze über einen Internetzugang; die Schnelligkeit bzw. Leistungsfähigkeit des Internets erwies sich allerdings bisweilen als nicht zufriedenstellend.

Des Weiteren konnten die Lehrkräfte 10 Beamer, 3 Videokameras, 2 Dokumentenkameras, 3 elektronische Nachrichtenboards, 4 PAs mit insgesamt 6 Funkmikrofone sowie 5 mobile Medienschränke (jeweils mit TV-Gerät und DVD-Player) nutzen. Ein Computerraum ist mit einer 1000 W-Dolby-Surround-Anlage, einem DVD-Festplattenrekorder und einem Sat-Receiver ausgestattet.

Die Schülerfirma „Pentagon“ ist eine Einrichtung zur Hochbegabtenförderung im Bereich Informatik und IT. Sie besteht in der Regel aus fünf bis acht internen Mitgliedern und wird von drei bis vier externen Mitgliedern (ehemalige Pentagon-Mitglieder, jetzt im Informatikstudium oder Berufsleben) unterstützt.

Das „Pentagon“ bietet Hard- und Softwaresupport für Schüler, Eltern und Lehrer und in Ausnahmefällen auch für externe Kunden aus Burglengenfeld. Außerdem bietet das Team Schulungen zu den Themenbereichen „EDV“ und „neue Medien“ für die OGS, die VHS, für Lehrer und andere Schulen an.

Letztendlich sichert das „Pentagon“ auch die Stabilität des schulinternen PC-Systems und ist erste Instanz bei PC-Problemen im Schulalltag.

2 Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?

2.1 Die Schüler gehen kompetent und verantwortungsvoll mit Medien um (Medienkompetenz stärken)

Zielbeschreibung – Teilziele

- Die Schüler lernen technische Aspekte der Mediennutzung kennen und erlernen den sicheren technischen Umgang mit modernen Medien.
- Die Schüler haben an der Schule (auch außerunterrichtlich) Zugang zu Computern mit Internetanschluss, um eine intensive Mitwirkung am PC-gestützten Unterricht zu erzielen. Schüler der Q11 und Q12 können darüber hinaus das schulinterne WLAN mit privaten Laptops und Tablets nutzen.
- Das selbstgesteuerte Lernen wird durch den Einsatz von Medien, insbesondere durch die Nutzung von digitalen Lernplattformen in der Schule und zu Hause, unterstützt. Dadurch wird der Lernerfolg sichergestellt.
- Der Umgang mit verschiedenen Medien fördert bei Schülern überfachliche Kompetenzen und die Lernmotivation.
- Die Schüler können mithilfe moderner Medien Informationen effizient gewinnen und kritisch analysieren sowie klar und strukturiert präsentieren. Dabei entscheiden sich die Schüler bewusst für den Einsatz eines bestimmten Mediums und setzen dieses sachgerecht und zielführend ein.
- Die Schüler sind in der Lage, auch im privaten Bereich verantwortungsbewusst mit Medien umzugehen. Dabei sind sie sich der grundsätzlichen Gefahren und Risiken (z.B. Umgang mit persönlichen Daten) bewusst.
- Die Schüler verfügen über Wissen zu den rechtlichen Grundlagen der Mediennutzung (z.B. Persönlichkeitsrecht, Urheberrecht).
- Die Schüler sind sich ihrer sozialen Verantwortung bei der Verwendung von neuen Medien (z.B. soziale Netzwerke) bewusst.

Überprüfung der Zielerreichung

- Lernplattform – Überprüfung der Anzahl der Schülerprofile und der eingerichteten Kurse in der Nutzerverwaltung der Lernplattform; kursbezogenes Schüler-Feedback über Lernerfolg und Lernmotivation:
 - Spätestens in der Oberstufe soll jeder Schüler über ein Schülerprofil auf der Lernplattform verfügen. Langfristig ist eine Ausweitung auf die Mittelstufe geplant.
 - Jährlich wird die Zahl der in der Lernplattform eingerichteten Schülerkurse ermittelt und mit den Vorjahren verglichen. Hierbei soll in der Qualifikationsphase eine Steigerung um mind. 30 % erreicht werden. Mittelfristiges Ziel ist es, dass 20 % der Fachlehrkräfte in der Mittel- und Oberstufe unterrichtsbegleitend mit mebis arbeiten.
 - Bei der Verwendung eines mebis-Kurses als Lernumgebung sollen der individuelle Lernerfolg und die persönliche Lernmotivation der Schüler kursintern durch die jeweilige Lehrkraft über ein Feedback-Verfahren (z.B. analog über Vier-Felder-Matrix bzw. Noten-Skala oder digital über mebis-Aktivität) ermittelt werden. Ziel sollte es sein, dass die Schüler jeweils mehrheitlich (mind. 50 %) sowohl ihren Lernerfolg als auch ihre Lernmotivation positiv (z.B. Vier-Felder-Matrix: jeweils positiv; Notenskala: < 3,0) einschätzen.
- Behandlung der MMC-Inhalte – Überprüfung durch Kontrolle der Abzeichnung der einzelnen MMC-Inhalte im Klassenzimmer durch die jeweilige Fachlehrkraft:

- Während der Implementierungsphase (Schuljahr 2014/2015) sollen die Fachschaften die Vereinbarungen umsetzen und gegebenenfalls diskutieren und modifizieren. Abschließend soll ein Bericht der Fachschaften zum Stand der Umsetzung erfolgen. Ziel sollte sein, dass die MMC-Inhalte teilweise (mind. 30 %) umgesetzt sind.
- Ab dem Schuljahr 2015/2016 sollen die vereinbarten MMC-Inhalte zu 80 % umgesetzt werden. Mittelfristig soll das MMC zu 100% umgesetzt werden.
An die schulinterne Verbindlichkeit wird durch die Schulleitung in der Anfangskonferenz zum Schuljahresbeginn erinnert; die konkrete Umsetzung der MMC-Inhalte soll weiterhin fachschaftsintern geregelt und überprüft werden.
Nach entsprechenden RLFBs zur Lehrpläneinführung für die Fachbetreuer soll das MMC ab dem nächsten Schuljahr darüber hinaus im Hinblick auf den neuen Lehrplan plus zusammen mit den verschiedenen Fachschaften weiterentwickelt werden.
- Informationsveranstaltungen zum Thema Medien für alle Mitglieder der Schulfamilie – Überprüfung der Anzahl der Besucher bei Informationsveranstaltungen und einfaches Besucher-Feedback (z.B. mittels Notenskala), um die Qualität der Veranstaltung festzustellen:
 - Ziel sollte eine Informationsveranstaltung zu einem (möglichst aktuellen) inhaltlichen Schwerpunkt pro Schuljahr sein.
 - Die durch Zählung ermittelte Besucherzahl sollte bei mind. 20 % der eingeladenen Personen liegen.
 - Das Feedback zur Qualität der Veranstaltung (Aktualität, Relevanz, Informationsgehalt, ...) sollte weitgehend (mind. 66 %) positiv (z.B. Notenskala: < 3,0) ausfallen.
- Einsatz der Medienmanager – Überprüfung der Effektivität durch Befragung von Lehrern, Medienmanagern und Pentagon-Mitarbeitern:
 - Jede Klasse (Unter- und Mittelstufe), die mit einer Whiteboard-Einheit ausgestattet ist, verfügt über zwei Medienmanager, welche erfolgreich (Aushändigung eines Zertifikats) an einer entsprechenden Einführungsschulung zu Beginn des Schuljahres teilgenommen haben.
 - Die Befragung von Lehrern, Medienmanagern und Pentagonmitarbeitern soll ergeben, dass die Medienmanager weitgehend (mind. 66 %) sicher und effizient (z.B. Notenskala: < 3,0) mit den Whiteboard-Einheiten umgehen können.
- Kompetenter Umgang mit Medien – Ermittlung der Schülerkompetenz am Ende der 10. Jahrgangsstufe im Umgang mit Medien durch Lehrerbefragung und Schülerelbsteinschätzung:
 - Die Schüler verfügen mind. über einen „befriedigenden“ (z.B. Notenskala: ≤ 3,0) Wissensstand in den zentralen Bereichen Präsentieren, Recherchieren und Medienanalyse.
 - Die Schüler schätzen ihre individuelle (überfachliche) Kompetenz hinsichtlich des technischen Umgangs mit modernen Medien, möglicher Gefahren und Risiken neuer Medien sowie der rechtlichen Grundlagen der Mediennutzung überwiegend (mind. 50 %) positiv (z.B. Notenskala: < 3,0) ein.
- Internetzugang für Schüler (auch außerhalb des Unterrichts) – Überprüfung der Verfügbarkeit des Internets für Schüler durch Schulhausbegehung und Befragung des Pentagons bzw. des Systembetreuers
 - Zumindest die Kursräume und wichtigsten öffentlichen Arbeitsbereiche der Oberstufe (Aula 2 und Schulbibliothek) sowie die Klassenzimmer der 10. Jahrgangsstufe verfügen zum Ende der Qualifikationsphase (Juli 2015) über einen WLAN-Internetzugang (geschütztes WLAN).

2.2 Der zielgerichtete Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität

Zielbeschreibung – Teilziele

- Die Lernzeit wird effizient genutzt. Schüler können so durch die Bereitstellung von (zusätzlichem) digitalem Material besser individuell unterstützt und in ihrem selbst-gesteuerten Lernen gefördert werden. So besteht etwa die Möglichkeit, auf einer Lernplattform zusätzlich digitale Materialien für schnell arbeitende Schüler zur Verfügung zu stellen.
- Der digitale Medieneinsatz erhöht dabei die Anschaulichkeit und wird dem persönlichen Lerntempo der Schüler gerecht.
- Durch das Angebot von interaktiven Aufgaben können sie eine unmittelbare Rückmeldung (Feedback-Kultur) über ihren individuellen Lernerfolg erhalten.
- Durch den Einsatz des MMC wird ein effizienter, strukturierter und zielorientierter Medienunterricht gewährleistet, bei dem durch die Bereitstellung von festen Unterrichtsmodulen zum Thema Medienerziehung ein abgestimmtes kollegiales Vorgehen stattfindet. So wird sichergestellt, dass sich alle Schüler einer Jahrgangsstufe auf demselben Wissenstand befinden.
- Die Lernmotivation der Schüler wird durch den flächendeckenden Einsatz gerade „moderner“ digitaler Medien gefördert. Eine einheitliche Ausstattung aller Klassenzimmer garantiert dabei ein effektives Unterrichten. Des Weiteren verfügt die Schule über einen Pool an digitalen audiovisuellen Medien.
- Es wird sichergestellt, dass alle Lehrer neue Medien problemlos und zielgerichtet im Unterricht einsetzen können.

Überprüfung der Zielerreichung

- Anzahl der vorhandenen Lernplattformkurse mit Materialien – Analyse der Daten und Lehrerbefragung:
 - Jährlich wird die Zahl der in der Lernplattform eingerichteten Schülerkurse ermittelt und mit den Vorjahren verglichen. Hierbei soll in der Qualifikationsphase eine Steigerung um mind. 30 % erreicht werden. Mittelfristiges Ziel ist es, dass 20 % der Fachlehrkräfte in der Mittel- und Oberstufe unterrichtsbegleitend mit mebis arbeiten.
 - Mind. 50 % der Lehrkräfte, welche die Lernplattform nutzen, erreichen durch den Einsatz der Lernplattform eine Verbesserung der Unterrichtsqualität (effizientere Nutzung der Lernzeit, Unterrichtsplanung und -gestaltung, Anschaulichkeit, individuelle Unterstützung bzw. Förderung von Schülern, direktere Feedback-Möglichkeit).
- Häufigkeit des Einsatzes von neuen Medien zur Veranschaulichung und Effizienz des Unterrichtens mit neuen Medien – Lehrerbefragung:
 - Mind. 66 % der Lehrkräfte setzen moderne Medien regelmäßig (d.h. mind. „jede zweite Unterrichtsstunde“) zur Veranschaulichung im regulären Unterricht³ ein.
 - Mind. 66 % der Lehrkräfte beurteilen das Unterrichten mit neuen Medien als „effizient“ (z.B. gute Ausnutzung der Lernzeit, einheitliche und einfache Handhabung der Medien, sinnvolle und abgestimmte Abfolge der MMC-Inhalte, ...) und „effektiv“ (z.B. überdurchschnittlicher Unterrichtserfolg, hohe Schülermotivation, ...).

³ Es handelt sich hierbei um eine „normale“ Unterrichtsstunde ohne ein besonderes Projekt, bei welchem man evtl. auch über einen längeren Zeitraum auf den Medieneinsatz verzichten kann und muss.

- Behandlung der MMC-Inhalte – Überprüfung durch Kontrolle der Abzeichnung der einzelnen MMC-Inhalte im Klassenzimmer durch die jeweilige Fachlehrkraft:
 - Während der Implementierungsphase (Schuljahr 2014/2015) sollen die Fachschaften die Vereinbarungen umsetzen und gegebenenfalls diskutieren und modifizieren. Abschließend soll ein Bericht der Fachschaften zum Stand der Umsetzung erfolgen. Ziel sollte sein, dass die MMC-Inhalte teilweise (mind. 30 %) umgesetzt sind.
 - Ab dem Schuljahr 2015/2016 sollen die vereinbarten MMC-Inhalte zu 80 % umgesetzt werden. Mittelfristig soll das MMC zu 100 % umgesetzt werden. An die schulinterne Verbindlichkeit wird durch die Schulleitung in der Anfangskonferenz zum Schuljahresbeginn erinnert; die konkrete Umsetzung der MMC-Inhalte soll weiterhin fachschaftsintern geregelt und überprüft werden.
- Bereitstellung von Unterrichtsmodulen zum MMC – Sichtung der mebis-Datenbank:
 - Während der Qualifikationsphase (Schuljahre 2013/2014 und 2014/2015) werden von unterschiedlichen Fachschaften exemplarisch mind. drei Unterrichtsmodule zum MMC erarbeitet und in der mebis-Datenbank veröffentlicht. In den Folgejahren sollen weitere (jährlich insgesamt mind. zwei) Unterrichtsmodule durch die verschiedenen Fachschaften erstellt werden.
- Anzahl neuer digitaler Medien – Schulhausbegehung und Befragung des Pentagons bzw. Systembetreuers:
 - Mind. 17 Klassenzimmer (> 50 %) sind am Ende der Qualifikationsphase (Juli 2015) mit Whiteboard-Einheiten ausgestattet.
 - Am Ende der Qualifikationsphase (Juli 2015) ist die Schule mit zwei gleichwertigen PC-Räumen (jeweils 31 PCs) ausgestattet.
 - Zudem steht zum Ende der Qualifikationsphase (Juli 2015) mind. ein Klassensatz von Laptops (≥ 15 Laptops) zum Einsatz im Unterricht zur Verfügung.
 - Zumindest die Kursräume und wichtigsten öffentlichen Arbeitsbereiche der Oberstufe (Aula 2 und Schulbibliothek) sowie die Klassenzimmer der 10. Jahrgangsstufe verfügen zum Ende der Qualifikationsphase (Juli 2015) über einen WLAN-Internetzugang (geschütztes WLAN).
- Anzahl und Qualität von im Lehrerkollegium gewünschten schulinternen Fortbildungen – Schilf-Konzept, Lehrerbefragung:
 - Pro Schuljahr finden mind. 4 schulinterne Lehrerfortbildungen zu unterschiedlichen Themen aus dem Bereich moderner Medien statt.
 - Fortbildungseinheiten zur Einführung in den technischen Umgang mit modernen Medien sollen regelmäßig (d.h. im Bedarfsfall mind. halbjährlich) wiederholt werden, um zu gewährleisten, dass auch neue Lehrkräfte mit den an der Schule vorhandenen Medien vertraut sind.
 - Jede Fortbildungseinheit sollten jeweils mind. 20 % des angesprochenen Personenkreises im Kollegium besucht haben. Dabei sollten die Fortbildungsteilnehmer die Qualität (Relevanz, Informationsgehalt, Lernerfolg) der einzelnen Fortbildungen weitgehend (mind. 66 %) als überdurchschnittlich (z.B. Notenskala: < 3,0) bewerten.

2.3 Die Organisation und insbesondere die Kommunikation wird durch den Einsatz von Medien für die gesamte Schulfamilie erleichtert

Zielbeschreibung – Teilziele

- Die Lern- bzw. Arbeitszeit wird durch die klar strukturierte Online-Bereitstellung (zeit-, orts- und systemunabhängig) von Informationen und Materialien effizienter genutzt.
 - So kann der klassen- bzw. kursinterne Informationsfluss und -austausch mit Schülern optimiert werden.
 - Lehrer können auf diese Weise zielorientiert und effizient schulinterne Informationen abrufen. Zudem werden so eine abgestimmte kollegiale Zusammenarbeit und die Einheitlichkeit der schulinternen Prozesse sichergestellt.
- Die schulinterne Korrespondenz sowie die Kommunikation zwischen Schule und Elternschaft werden durch den Einsatz digitaler Medien nachhaltig optimiert und effizient gestaltet.
- Ein einheitliches sowie übersichtliches digitales Auftreten bzw. Erscheinungsbild der Schule nach außen erhöht bei Lehrern, Schülern und Eltern die Identifikation mit dieser und ermöglicht Schülern sowie Eltern eine einfache und zielgerichtete Informationsgewinnung.
- Schulinterne Unterstützungsangebote (Hilfe-/Supportstruktur) für den Umgang mit digitalen Medien erhöhen im Kollegium die Motivation und Sicherheit, diese im Unterricht einzusetzen, und sorgen für eine möglichst effiziente Nutzung der Lern- und Arbeitszeit.

Überprüfung der Zielerreichung

- Anzahl der Nutzer bzw. Kurse und Menge des eingestellten Materials auf der Online-(Lern-)Plattform, Grad der Zufriedenheit mit bzw. der Effizienz von Organisation und Kommunikation – Lehrerbefragung, Sichtung des Online-Angebots bzw. Überprüfung der Nutzerzahlen:
 - 100% des Kollegiums besitzen mittelfristig einen Zugang zur Online-(Lern-) Plattform.
 - Mittelfristig haben mind. 30 % der Fachschaften einen Fachschaftsraum zum Materialaustausch bzw. zur Bereitstellung von Informationen auf der Lernplattform.
 - Mittelfristig nutzen mind. 25 % des Kollegiums die Lernplattform zur Bereitstellung von Unterrichtsmaterial für die Schüler.
 - Mind. 60 % der eingeschriebenen Nutzer aus dem Kollegium sind mit der Nutzung des Online-Lehrerzimmers zufrieden (z.B. Notenskala: $\leq 3,0$).
- Häufigkeit bzw. Intensität des E-Mail-Versands – Lehrerbefragung, Auskunft der Verwaltung:
 - Offizielle Elternbriefe und Rundschreiben sollen mittelfristig zu 90 % per E-Mail versendet und auf der Homepage hinterlegt werden.
 - Rundschreiben an das Kollegium sollen zu 100 % per E-Mail versendet werden.
- Nutzerzahlen der Online-Anmeldung zum Elternsprechtag – Auskunft des Systembetreuers:
 - Mind. 80 % der Eltern, die zum Elternsprechtag kommen wollen, nutzen mittelfristig das Angebot der Online-Anmeldung zum Elternsprechtag.
- Neugestaltung der Schulhomepage mit einheitlichem Auftreten der Schule nach außen hin – Befragung des Pentagons:

- Ziel ist die Gestaltung einer übersichtlichen Schulhomepage mit allen wichtigen Informationen für Eltern, Schüler und Interessierte sowie dem neuen Schullogo bis zum Ende der Qualifikationsphase (Juli 2015).
- Häufigkeit des Einsatzes digitaler Medien im Unterricht, Grad der Zufriedenheit und Sicherheit der Nutzer beim Umgang mit digitalen Medien bzw. Grad der Zufriedenheit mit dem schulinternen Unterstützungsangebot – Lehrerbefragung:
 - Mind. 66 % der Lehrkräfte setzen moderne Medien regelmäßig (d.h. mind. „jede zweite Unterrichtsstunde“) und sicher (d.h. mind. „relativ sicher“) im Unterricht ein.
 - Mind. 75 % der Lehrkräfte sind mit der Unterstützung bei Problemen im Umgang mit modernen Medien durch SchiLF-Angebote, Medienmanager und Ansprechpartner im Kollegium zufrieden (z.B. Notenskala: $\leq 3,0$).

3 Maßnahmen – Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?

3.1 Sammlung digitaler Unterrichtsmaterialien und Module (fachschaftsintern)

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

Die Schüler gehen kompetent und verantwortungsvoll mit Medien um. (vgl. 2.1)

Der zielgerichtete Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität. (vgl. 2.2)

Die Organisation und insbesondere die Kommunikation wird durch den Einsatz von Medien für die gesamte Schulfamilie erleichtert. (vgl. 2.3)

Kurzbeschreibung

- Erstellung eines Materialpools der einzelnen Fachschaften mit Zusatzaufgaben für schnell arbeitende Schüler bzw. zur individuellen Förderung, besonderem Material für alle Schüler, Übungsaufgaben für lernschwache Schüler, ...
- Einrichtung eines gemeinsamen virtuellen Raumes zur fachschaftsinternen Materialsammlung (mebis-Lernplattform)
- Möglichkeit des Zugriffs auf bestimmte Aufgaben für Schüler über mebis
- Erstellung von Medienmodulen gemäß MMC und deren Sammlung – soweit möglich – auf der mebis-Lernplattform
- Anlegen eines Medienordners von Schülern zur Sicherung der Lerninhalte im Rahmen der Medienbildung

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Die Schule besitzt einen Zugang bei mebis. Bis jetzt haben sich 69⁴ Lehrkräfte (84 % der Lehrkräfte) auf der Lernplattform angemeldet.
- Im laufenden Schuljahr 2014/2015 sind fachschaftsinterne Kurse eingerichtet worden. Die Fachschaften Informatik und Geographie nutzen diese bereits (10 % der Fachschaften). Weitere Fachschaften können nach eigenem Wunsch ihre Kurse einrichten.
- Die Fachschaften Geographie, Informatik und Mathematik haben jeweils ein Beispielunterrichtsmodul für den mebis-Kurs der Referenzschule für Medienbildung eingereicht. Diese Unterrichtsmodule wurden urheberrechtlich überprüft und freigeschaltet (vgl. 3.2).
- Weitere Unterrichtsmodule zum MMC (vgl. 3.2) sollen in den folgenden Schuljahren von den jeweiligen Fachschaften intern als Angebot für die Fachkollegen erstellt werden.

Die Bereitstellung von Materialien für Vertretungsstunden erfolgt weiterhin in analoger Form über Ordner im Lehrerzimmer und in den Fachschaftsräumen.

⁴ Stand: 25.06.2015.

3.2 Erstellung eines Medien- und Methodencurriculum

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

Die Schüler gehen kompetent und verantwortungsvoll mit Medien um. (vgl. 2.1)

Der zielgerichtete Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität. (vgl. 2.2)

Kurzbeschreibung

- Sammlung oder Erstellung von Unterrichtsmodule zur Förderung der Medien- und Methodenkompetenz von den einzelnen Fachschaften
- Anwendung in jeder Klasse einer Jahrgangsstufe
- Überprüfung in regelmäßigen Abständen
- Inhaltliche Orientierung der Module am Lehrplan
- Abdeckung aller Kompetenzbereiche (vgl. Raster Medienkompetenz im RfM-Leitfaden)
- Besonderes Augenmerk auf Recherche, Präsentation sowie Bild- und Filmanalyse als jahrgangsübergreifende Stränge im MMC
- Dokumentation und Sicherung der Lerninhalte in einem Medienordner
- Sammlung der Medienmodule analog in einem Ordner im Lehrerzimmer und in einem digitalen Kurs auf der mebis-Lernplattform
- Integration relevanter Module aus dem Medienführerschein Bayern
- Konkrete Ausgestaltung siehe Anhang

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Das MMC ist entsprechend der eingeforderten Beiträge aus den Fachschaften erstellt, in den Fachschaften weiter überarbeitet und an alle Lehrkräfte versendet worden, außerdem ist es im Online-Lehrerzimmer einsehbar.
- Nach der Implementierung im Schuljahr 2014/2015 soll das MMC im kommenden Schuljahr 2015/2016 verpflichtend umgesetzt werden. Aus den Rückmeldungen der einzelnen Fachschaften ist ersichtlich, dass die MMC-Inhalte bislang zu 30 % umgesetzt werden.
- Während der Qualifikationsphase sind folgende drei Unterrichtsmodule erstellt und in der mebis-Datenbank für Unterrichtsmodule veröffentlicht worden:

Thema	Fach	Zielgruppe	Autor(in)
Einführung in die Internetrecherche mit Kindersuchmaschinen	Geografie, fächerübergreifend	Sek. I (5. Jgst.)	StRin J. Freier
UML – Diagramme zur Dokumentation und Modellierung	Informatik	Sek. II (10. Jgst.), berufsbildend	StD A. Wagner
Wie löse ich (lineare) Gleichungen mit GeoGebra (CAS)?	Mathematik	Sek. I (7. Jgst.)	StRin K. Hetterich

- In den folgenden Schuljahren sollen weitere Unterrichtsmodule zum MMC folgen, welche von den jeweiligen Fachschaften intern als Angebot für die Fachkollegen erarbeitet werden (vgl. 3.1).

3.3 Erstellung eines Konzepts zur schulinternen Lehrerfortbildung

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

Der zielgerichtete Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität. (vgl. 2.2)

Die Organisation und insbesondere die Kommunikation wird durch den Einsatz von Medien für die gesamte Schulfamilie erleichtert. (vgl. 2.3)

Kurzbeschreibung

- Entwicklung verschiedener SchiLF-Module entsprechend der Wünsche aus dem Kollegium (Lehrerbefragung)
- Frühzeitiger Aushang eines konkreten SchiLF-Halbjahresplans zum Thema Medien, damit sich die Kollegen darauf einstellen und weitere Wünsche äußern können
- Dauer der Module: in der Regel 60-90 Minuten
- Wiederholte Durchführung der Angebote
- Fortbildungsthemen:
 - SchiLF-Themenbereich I: Handhabung und didaktische Nutzung der schulischen Medienausstattung (Einführung in die Whiteboard-Einheiten, Einführung Nutzung der PC-Räume bzw. des schulinternen Computersystems)
 - SchiLF-Themenbereich II: mebis für Einsteiger und Fortgeschrittene (mebis-Einführungskurs für unerfahrene Neueinsteiger, mebis-Grundkurs, mebis-Fortgeschrittenenkurse zu speziellen Anwendungstools)
 - SchiLF-Themenbereich III: Internetrecherche
 - SchiLF-Themenbereich IV: Medien- und Urheberrecht; Gefahren der modernen Medien (Umgang mit persönlichen Daten, Cybermobbing, Sexting, ...)
- Durchführung der SchiLFs von schulinternen Referenten und externen Partnern
- Ausstellung schulinterner Fortbildungsbescheinigungen für die Teilnehmer und Referenten

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Die SchiLFs zu den Themenbereichen I-II wurden nach Bedarf bzw. aufgrund entsprechender Nachfrage bereits mehrmals durchgeführt (vgl. Anhang).
- Am Pädagogischen Tag im Schuljahr 2014/2015 wurden verschiedene Workshops zum Thema Medien durchgeführt: z.B. Überarbeitung des MMC, digitale Unterrichtsmaterialien von Schulbuchverlagen, mebis-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene und Einführung in die Whiteboard-Einheiten.
- Zum Themenbereich IV sollte am 08.07.2015 ein Vortrag zum Thema „Big Data – Meine Daten im Netz“ für alle Mitglieder der Schulfamilie stattfinden. Dieser muss jedoch kurzfristig auf das nächste Schuljahr verschoben werden.
- Grundsätzlich ist die Nachfrage groß. Es haben an jeder SchiLF mehr als 20 % des angesprochenen Personenkreises teilgenommen.
- Die Anzahl (Notendurchschnitt: 2,26) und die Qualität (Relevanz: 2,30, Informationsgehalt: 1,89, Lernerfolg: 3,16) der Fortbildungen wurden für das Schuljahr 2014/2015 als überdurchschnittlich bewertet.

3.4 Verbesserung der Ausstattung im Bereich Medien

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

Die Schüler gehen kompetent und verantwortungsvoll mit Medien um. (vgl. 2.1)

Der zielgerichtete Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität. (vgl. 2.2)

Die Organisation und insbesondere die Kommunikation wird durch den Einsatz von Medien für die gesamte Schulfamilie erleichtert. (vgl. 2.3)

Kurzbeschreibung

- Anpassung der Ausstattung an die Bedürfnisse der Lerninhalte und gemäß den Wünschen des Lehrerkollegiums
- 2 digitale Audio-Aufnahmegeräte mit entsprechendem Zubehör
- 1 HD-Kamera (foto- und videofähig)
- Sukzessive Ausstattung aller Klassenzimmer mit Whiteboard-Einheiten (Whiteboard, Beamer, Laptop, Lautsprecher, Dokumentenkamera)
- Ausbau des zweiten Computerraums, ebenfalls mit einer Kapazität von 31 Arbeitsplätzen
- Anschaffung mind. eines Klassensatzes an Laptops zum schnellen Einsatz im Unterricht (z.B. für eine Internetrecherche)
- Frei zugängliche Arbeitsplätze für Schüler mit Internetzugang (vgl. auch 3.15) bzw. WLAN

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Die beiden digitalen Audio-Aufnahmegeräte (MP3-Rekorder) sind angeschafft und haben sich auch bereits im Einsatz durch ein P-Seminar bewährt.
- Eine HD-Kamera ist ebenfalls angeschafft und wird vor allem von der Fachschaft Kunst genutzt.
- In 19 Klassenzimmern sind mittlerweile bereits Whiteboard-Einheiten installiert. Die restlichen Unterrichtsräume sollen in zwei weiteren Etappen mit entsprechenden Geräten versehen werden.
- Die Schule verfügt über zwei PC-Räume mit jeweils 31 Rechnern. Mittelfristig sollen alle Arbeitsplätze gleich leistungsstark sein.
- Ein Klassensatz an Laptops (aktuell 14 Stück) steht bereits zur Verfügung.
- In den Sommerferien wird das WLAN im Bereich der Klassen 9 und 10 sowie der Oberstufe (Kursräume, Aula 2 und Schulbibliothek) ausfallsicher installiert werden. Insgesamt ist das Schulgebäude mit ausreichenden (8) Accesspoints versorgt.

3.5 Benutzung der mebis-Lernplattform

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

Die Schüler gehen kompetent und verantwortungsvoll mit Medien um. (vgl. 2.1)

Der zielgerichtete Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität. (vgl. 2.2)

Die Organisation und insbesondere die Kommunikation wird durch den Einsatz von Medien für die gesamte Schulfamilie erleichtert. (vgl. 2.3)

Kurzbeschreibung

- Einsatz der Lernplattform, der Mediathek und des Prüfungsarchivs von mebis im Unterricht und zur fachschaftsinternen Sammlung von Unterrichtsmaterial
- Verstärkte Erstellung und Verwendung von mebis-Kursen auf der Lernplattform (zunächst hauptsächlich zum Daten- und Informationsaustausch, dann auch mit der Möglichkeit, den Schülern individuell und zeitnah ein Feedback zu entsprechenden Übungen zu geben)
- Einführung der Schüler in das Arbeiten mit mebis (insbesondere mit der Lernplattform) vor allem ab der 7. Jahrgangsstufe
- Einrichten eines Online-Lehrerzimmers auf der Lernplattform (siehe 3.7)
- Schulung der Lehrkräfte in entsprechenden als Workshops konzipierten SchiLFs (vgl. Fortbildungskonzept, 3.3)

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Die Schule besitzt einen Zugang bei mebis. Bis jetzt haben sich 69⁵ Lehrkräfte (84 % der Lehrkräfte) auf der Lernplattform angemeldet. Die Schüler werden nach Bedarf (Meldung durch den Fachlehrer an die mebis-Schulkoordinatoren) klassen- bzw. kursweise mit Accounts ausgestattet. Bisher ist ca. ein Viertel aller Schüler in mebis-Kursen eingeschrieben. In der Oberstufe besitzt jeder Schüler einen Zugang.
- Von den Lehrkräften wird bis dato besonders die Mediathek (32 %) und das Prüfungsarchiv (36 %) für den Unterricht genutzt. Die Lernplattform wird von den Lehrkräften als Teilnehmer an einem Kurs oder Ersteller eines Kurses zu 27 % genutzt.
- Die ca. 35 bislang existierenden Schülerkurse auf der mebis-Lernplattform (teilweise aus BayernMoodle integriert) werden überwiegend zum Materialaustausch verwendet.
- Die angebotenen SchiLFs zum Thema mebis werden von den interessierten Kollegen recht gut angenommen. Inhaltlich sind bislang ein Einsteiger- sowie ein Grundlagenkurs (in Wiederholung) abgehalten worden, wobei die Teilnehmer gelernt haben, einen Kurs zu erstellen und zu verwalten sowie Material darin einzustellen.
- Zu Beginn des Schuljahres 2015/2016 bieten die mebis-Koordinatoren Interessierten an, sie einen Nachmittag individuell bei der Erstellung neuer Kurse zu unterstützen.

Grundsätzlich bringen die Kolleginnen und Kollegen dem Angebot von mebis durchaus vermehrt Interesse entgegen. Die Überwindung, auf der Lernplattform einen eigenen Kurs zu erstellen, erweist sich allerdings als hoch. Zudem wird es von den Kollegen – auch wegen der vielen notwendigen Klicks – als recht zeitaufwendig erachtet.

⁵ Stand: 25.06.2015.

3.6 Erstellung einer Liste mit medienkompetenten Ansprechpartnern

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

Der zielgerichtete Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität. (vgl. 2.2)

Die Organisation und insbesondere die Kommunikation wird durch den Einsatz von Medien für die gesamte Schulfamilie erleichtert. (vgl. 2.3)

Kurzbeschreibung

- Aushang einer Liste mit schulinternen medienkompetenten Ansprechpartnern bzw. ihren Zuständigkeiten und Hinterlegen der Liste im Online-Lehrerzimmer, um schnell einen Überblick zu erhalten
- Aufteilung der Liste nach Themenbereichen bzw. Zuständigkeiten (Technik/Geräte, Software, Medienrecht, ...)
- Auswahl der schulinternen Ansprechpartner aus dem Pentagon und dem Lehrerkollegium, um eine möglichst breite Basis an mediengeschulten Ansprechpartnern aufzustellen
- Ausbildung der Lehrkräfte in SchiLFs zu Medienmultiplikatoren innerhalb der Schule, um Nutzungshemmnisse einzelner Kollegen abzubauen
- Ansprechpartner für hilfeschende Lehrkräfte auch während der Unterrichtszeit

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Eine Liste wurde inzwischen erstellt und im Lehrerzimmer bzw. Online-Lehrerzimmer hinterlegt.
- Einzelne Kollegen wurden und werden immer noch vom RfM-Team angesprochen, um sich als Experten zu bestimmten Themen zur Verfügung zu stellen.
- Mehrheitlich ist das Kollegium mit der Unterstützung in Medienfragen zufrieden (Notendurchschnitt 2,45).

3.7 Online-Lehrerzimmer

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

Die Organisation und insbesondere die Kommunikation wird durch den Einsatz von Medien für die gesamte Schulfamilie erleichtert. (vgl. 2.3)

Kurzbeschreibung

- Kollegiumsinterner mebis-Kurs mit verschiedenen Unterbereichen zur Online-Bereitstellung (zeit-, orts- und systemunabhängig) wichtiger Informationen (Terminplan, Stundenplan, Anleitungen zu den Zeugnisformalitäten, ...) und Formulare durch die Schulverwaltung
- Nutzung der kursinternen Terminverwaltung und Nachrichtenfunktion zur Organisation und Kommunikation
- Vorteil gegenüber bisheriger Online-Lehrerzimmer-Seite:
 - Nutzung der mebis-Aktivitäten (Chat, Abstimmungen etc.)
 - Steuerung der verschiedenen Nutzerrechte durch die entsprechenden Nutzerrollen auf der mebis-Lernplattform
- Sukzessiver Aufbau, um das Kollegium nach und nach an das neue Format zu gewöhnen
- Steuerung der verschiedenen Nutzerrechte durch die entsprechenden Nutzerrollen auf der mebis-Lernplattform
- Kursadministration und -betreuung durch die Schulleitung und die mebis-Schulkoordinatoren

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Die Grundfunktionen des Online-Lehrerzimmers (thematisch gegliederte Bereitstellung von Informationen zu schulinternen Prozessabläufen) sind eingerichtet und bereits 69 Lehrkräfte (84 %) im Kurs eingeschrieben.
- Das allgemeine Angebot soll weiter ausgebaut werden (vgl. Wünsche aus dem Kollegium: Schulaufgaben- und Klausurenplan, Online-Vertretungsplan, Elternbriefe zu Fahrten, ...).
- Weitere Unterkurse etwa für einzelne Fachschaften oder Klassen sind in Vorbereitung.
- Das wachsende Angebot wurde und wird dem Kollegium sukzessive in Lehrerkonferenzen vorgestellt.
- 75 % der Nutzer sind mit dem Online-Lehrerzimmer zufrieden.
- Bei der Stellvertretertagung der oberpfälzer Gymnasien wurde das Konzept des mebis-Online-Lehrerzimmers vorgestellt. Auf dieser Grundlage wurde eine entsprechende Plattform für die Schulverwaltungen in der Oberpfalz entwickelt.

3.8 Weitergabe von Informationen an Schüler, Eltern und Lehrer per E-Mail

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

Die Organisation und insbesondere die Kommunikation wird durch den Einsatz von Medien für die gesamte Schulfamilie erleichtert. (vgl. 2.3)

Kurzbeschreibung

- Übersenden von wichtigen Informationen per Mail an Lehrer, Eltern und Schüler und Hinterlegung auf der Schulhomepage
- Angleichen des Wissenstandes von Eltern und Lehrern

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Wichtige Informationen werden über das Sekretariat an Schüler, Eltern und Lehrer verschickt.
- Alle Lehrer sind so auf dem gleichen Wissensstand wie die Eltern und Schüler und können gezielt auf Fragen antworten.
- Die Weitergabe von Informationen per Mail erfreut sich großer Beliebtheit. Die Schüler können Elternbriefe und Rundschreiben jetzt nicht mehr vergessen, da diese direkt an die Eltern adressiert sind. Auf diese Weise werden außerdem die Kopiarbeiten und -kosten deutlich reduziert.

3.9 Online-Anmeldung zum allgemeinen Elternsprechtag

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

Die Organisation und insbesondere die Kommunikation wird durch den Einsatz von Medien für die gesamte Schulfamilie erleichtert. (vgl. 2.3)

Kurzbeschreibung

- Anmeldung zum allgemeinen Elternsprechtag über die Homepage der Schule
- Freihalten von Plätzen für Eltern ohne Internetzugang
- Weniger Zeitaufwand für Eltern und Schüler, die sich bisher händisch in Listen in der Aula eintragen mussten
- Vereinfachung der Anmeldung

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Schon im Schuljahr 2013/2014 konnten sich die Eltern von zu Hause aus für den allgemeinen Elternsprechtag anmelden.
- Inzwischen erfolgt die Anmeldung zu den Elternsprechtagen im Schuljahr 2014/2015 zu ca. 85 % per Internet. Nur wenige Schüler tragen ihre Eltern noch per Hand in die ausgehängten Listen ein.

3.10 Überarbeitung der Schulhomepage

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

Die Organisation und insbesondere die Kommunikation wird durch den Einsatz von Medien für die gesamte Schulfamilie erleichtert. (vgl. 2.3)

Kurzbeschreibung

- Zeitgemäße und übersichtlich strukturierte Darstellung der Schule nach außen mit neuem Logo und Profil
- Bereitstellung von allgemeinen und aktuellen Informationen für Schüler und Eltern
- Veröffentlichung des allgemeinen Schulkalenders
- Möglichkeit für jede Fachschaft, sich auf einer Seite selbst zu präsentieren

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Die Homepage ist durch die Computergruppe Pentagon erstellt und ab dem Schuljahr 2014/2015 in Betrieb genommen worden. Die meisten Rubriken sind mit Inhalten gefüllt. Aufgrund der Umsetzung durch die Schülerfirma Pentagon konnte die Überarbeitung der Schulhomepage relativ schnell und unproblematisch erfolgen.
- Der Fachschaftsbereich ist allerdings noch nicht veröffentlicht, weil erst wenige Fachschaften eine Seite zur Vorstellung ihres Faches gestaltet haben.
- Bislang sprechen viele positive Rückmeldungen für den neuen Internetauftritt mit dem neuen Schullogo, das mittlerweile einheitlich verwendet wird.

3.11 Einführung des Amtes des Medienmanagers

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

Die Schüler gehen kompetent und verantwortungsvoll mit Medien um. (vgl. 2.1)

Der zielgerichtete Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität. (vgl. 2.2)

Die Organisation und insbesondere die Kommunikation wird durch den Einsatz von Medien für die gesamte Schulfamilie erleichtert. (vgl. 2.3)

Kurzbeschreibung

- Je zwei Schüler pro Klasse mit fest installierter Whiteboard-Einheit (Whiteboard, Beamer, Dokumentenkamera, Lautsprecher, Laptop) im Klassenzimmer
- Zuständigkeit: korrekte Bedienung der Multimediaanlage, Unterstützung der Lehrkraft beim Einsatz der Medien, ggf. Schadens-/Fehlermeldung an das Pentagon
- Schulung durch das Pentagon zu Beginn des jeweiligen Schuljahres
- Zertifikat für die erfolgreiche Teilnahme an der Einführungsveranstaltung, positive Würdigung im Jahreszeugnis bei Bewährung während des Schuljahres

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Das Amt ist im aktuellen Schuljahr 2014/15 erstmalig eingeführt worden.
- In allen Klassen mit Whiteboard-Einheit konnten je zwei motivierte Schüler für diese Aufgabe gewonnen werden.
- Die Peer-to-peer-Einweisung durch die Computergruppe Pentagon ist in der dritten Schulwoche erfolgt und hat gut funktioniert.
- Über die erfolgreiche Teilnahme sind Zertifikate ausgestellt worden. Im Jahreszeugnis wird die Tätigkeit mit einer positiven Bemerkung gewürdigt.
- 61 % der Lehrkräfte empfinden den Einsatz von Medienmanagern als hilfreich bzw. sinnvoll. Dabei wurden deren Sicherheit und Effizienz im Umgang mit den Whiteboard-Einheiten durchschnittlich mit dem Notenwert 2,38 beurteilt.

3.12 Erarbeitung eines Medienordners zur Sicherung des Erlernten

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

Die Schüler gehen kompetent und verantwortungsvoll mit Medien um. (vgl. 2.1)

Der zielgerichtete Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität. (vgl. 2.2)

Die Organisation und insbesondere die Kommunikation wird durch den Einsatz von Medien für die gesamte Schulfamilie erleichtert. (vgl. 2.3)

Kurzbeschreibung

- Anlegen eines Medienordners durch die Schüler, der jahrgangsstufenübergreifend weitergeführt wird, zur Sicherung des Gelernten
- Abheften von Material zu jedem Medienmodul
- Aufbauende Struktur

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Der Medienorder befindet sich in der Planung.
- Noch unklar ist, ob der Medienordner analog oder digital geführt wird.
- Die Arbeitsblätter für den Medienordner werden von den einzelnen Fachschaften bei der Erstellung der Module mit angefertigt.

3.13 Vorträge für Schüler und Eltern

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

Die Schüler gehen kompetent und verantwortungsvoll mit Medien um. (vgl. 2.1)

Kurzbeschreibung

- Vorträge zu Themen wie Cybermobbing, Gefahren des Internets und sozialer Netzwerke bzw. von Instant-Messenger sowie Urheber- und Persönlichkeitsrechte, möglichst mit konkreten Praxisbeispielen
- Adressaten: v. a. Eltern der Unterstufe; Schüler und Eltern der Mittelstufe
- Referenten: MiB, externe Gastreferenten
- Evtl. auch Einladung an die Eltern umliegender Schulen
- Evtl. finanzielle Unterstützung durch das Kreisjugendamt

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Vor der Qualifikationsphase wurden vereinzelt Vorträge zum Thema neue Medien angeboten.
- Im Juli 2015 sollte ein Vortrag zum Thema „Big Data – Meine Daten im Netz“ für alle Mitglieder der Schulfamilie stattfinden. Dieser muss jedoch kurzfristig auf das nächste Schuljahr verschoben werden.
- In den folgenden Schuljahren sollen weitere Themen behandelt werden.

3.14 Einführung von Medientagen/Medien-Projekttagen

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

Die Schüler gehen kompetent und verantwortungsvoll mit Medien um. (vgl. 2.1)

Der zielgerichtete Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität. (vgl. 2.2)

Kurzbeschreibung

- Verbesserung der Medienkompetenz der Schüler in ganz unterschiedlichen Bereichen (vgl. MMC-Kompetenzbereiche)
- Möglichkeit, ein Thema ausführlich zu behandeln
- Differenzierung der Themen nach Jahrgangsstufen
- Themenwahl in Anlehnung an das „Projekt Netzgänger“

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Zum Schuljahr 2014/2015 ist den Schülern das Profulfach „Netzgänger am JMF“ angeboten worden, welches jedoch mangels Nachfrage (aufgrund des großen Kursangebots) nicht zustande gekommen ist.
- Ab dem Schuljahr 2015/2016 wird ein P-Seminar einen Medientag für die Unterstufe und einen dazugehörigen Elternabend vorbereiten und durchführen. Durch das Auslaufen des Projekts „Netzgänger“ an der Universität Bamberg wird die Konzeption jedoch erschwert.
- Eine Ausweitung des Medientags auf weitere Jahrgangsstufen soll im Lehrerkollegium und mit der SMV mittelfristig diskutiert werden.

3.15 Computerarbeitsplätze für Schüler

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

Die Schüler gehen kompetent und verantwortungsvoll mit Medien um. (vgl. 2.1)

Der zielgerichtete Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität. (vgl. 2.2)

Die Organisation und insbesondere die Kommunikation wird durch den Einsatz von Medien für die gesamte Schulfamilie erleichtert. (vgl. 2.3)

Kurzbeschreibung

- Möglichkeit für Schüler ab der Oberstufe, Computer in der Schule außerhalb des Unterrichts für schulische Zwecke zu nutzen
- Möglichkeit für Schüler, das Internet mit einem eigenen Gerät zu nutzen
- Befolgung der Nutzungsbedingungen durch die Schüler
- Nutzung der Computer, um medienrelevante Themen aus dem Unterricht zu vertiefen und umzusetzen

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Schülern stehen ein WLAN-Internetzugang zur Nutzung mit eigenen Geräten (ab Jahrgangsstufe 9) und 15 öffentliche PCs in der Bibliothek zur Verfügung.
- Dabei haben die Schüler nur Zugriff auf ausgewählte Internetseiten.

3.16 Erweiterung der Support-Funktion des Pentagons

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

Die Organisation und insbesondere die Kommunikation wird durch den Einsatz von Medien für die gesamte Schulfamilie erleichtert. (vgl. 2.3)

Kurzbeschreibung

- Neue Differenzierung der Aufgabenfelder des Pentagons
- Erarbeitung von Anleitungen zur Nutzung bestimmter Medien durch die Schülerfirma
- Erweiterung des Fortbildungsprogramms für Lehrer und Schüler
- Entwicklung eines Tools zum Zurücksetzen von Schülerpasswörtern durch alle Fachlehrkräfte

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Das Aufgabenfeld des Pentagons wird überarbeitet und ausgeweitet. Seit der Einführung der Whiteboard-Einheiten ist es zum Teil mit deren Aufbau und mit der Wartung betraut. Die Laptops hierzu werden vom Pentagon gewartet und mit bei Bedarf mit Software für die unterschiedlichen Fachschaften ausgestattet.
- Die Schülerfirma wurde in bestimmten Bereichen mit auf die Liste für Ansprechpartner bei Medienfragen aufgenommen.
- Das bestehende Fortbildungsprogramm für Lehrer und Schüler wird mit dem Pentagon weiter überarbeitet.
- Das Pentagon hat bereits schulinterne Lehrerfortbildungen zum Thema „Whiteboard-Einheiten“ (vgl. SchiLF-Konzept) abgehalten und die Medienmanager geschult.
- Bisher können Passwörter nur durch den Systembetreuer zurückgesetzt werden. Das Pentagon ist allerdings noch mit der Entwicklung eines Tools zum Zurücksetzen von Schülerpasswörtern beschäftigt.

3.17 Anleitungen zur Nutzung bestimmter Medien

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

Der zielgerichtete Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität. (vgl. 2.2)

Die Organisation und insbesondere die Kommunikation wird durch den Einsatz von Medien für die gesamte Schulfamilie erleichtert. (vgl. 2.3)

Kurzbeschreibung

- Kurze Anleitungen zur Benutzung der neuen Whiteboard-Einheiten (Whiteboard, Beamer, Dokumentenkamera, Lautsprecher, Laptop) und der weiteren neuen digitalen Medien (HD-Kamera, Aufnahmegeräte)
- i. d. R. Erstellung durch die Computergruppe Pentagon
- Hinterlegung in den Medienschränken bzw. bei den Geräten und zusätzlich im Online-Lehrerzimmer
- Nutzung der Anleitungen durch die Lehrkräfte und die neuen Medienmanager im Klassenzimmer

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Die Anleitungen zur Benutzung der Whiteboard-Einheiten sind erstellt und in den meisten Medienschränken bereits hinterlegt. Die Einstellung in das mebis-Online-Lehrerzimmer erfolgte.
- Die Anleitungen zu den weiteren digitalen Medien befinden sich in der Konzeption.
- Erste positive Rückmeldungen von Kollegen, die in Räumen mit einer Whiteboard-Einheit unterrichten, verdeutlichen den grundsätzlichen Bedarf.

4 Resümee und Ausblick

Mit dem Start des Projektes „Referenzschule für Medienbildung“ formte sich schnell ein Team aus sieben Lehrkräften unterschiedlicher Fächerkombinationen, welche sich in den letzten zwei Jahren regelmäßig trafen und das Projekt kontinuierlich begleiteten. So konnten von Anfang an die unterschiedlichen Sichtweisen verschiedener Fachschaften Berücksichtigung finden und das Projekt auf eine relativ breite Basis gestellt werden.

Ausgehend von einer ersten Evaluation und in Zusammenarbeit mit den Fachschaften konnte zu Beginn des Projekts mit der Erfassung des Ist-Zustandes festgestellt werden, dass am Johann-Michael-Fischer-Gymnasium schon einige Maßnahmen durchgeführt wurden bzw. der Bereich Medienausstattung und Wartung sehr positive Aspekte aufwies.

Für das MMC mussten die Informationen zum Thema „Lernen mit und über Medien“ aus den einzelnen Fachschaften zusammengetragen und gebündelt werden. Ein Großteil der MMC-Inhalte beruht auf Vorgaben aus den Lehrplänen. So erhielt das Kollegium einen guten Überblick über den theoretischen Leistungsstand der Schüler in den einzelnen Jahrgangsstufen. Jedoch fand zu Beginn des Projekts noch keine fachübergreifende Vernetzung im Bereich Medienkompetenz statt. Module zu den verschiedenen Bereichen des MMC mussten und müssen erst erarbeitet werden, um die genauen Lerninhalte zu fixieren und für alle Fachschaften zugänglich zu machen. Hier wäre eine stärkere Beteiligung aus den Fachschaften wünschenswert gewesen.

Ziel ist und bleibt es, den Medien- und Methodeneinsatz am Johann-Michael-Fischer-Gymnasium weiter zu strukturieren und planbarer zu machen. Grundsätzlich hat das Kollegium den Mehrwert eines MMC für die Schule erkannt, jedoch hat sich die Verbindlichkeit dessen noch nicht etabliert. Der langfristige Erfolg hängt von der verbindlichen Umsetzung in den nächsten Jahren ab, wobei die Fachschaften und die Schulleitung gefordert sind, diese voranzutreiben.

Ein SchiLF-Konzept wurde im ersten Schritt vorwiegend zu mebis und der Nutzung der neuen Whiteboard-Einheiten erstellt und umgesetzt. Die Basisfortbildungen im Schuljahr 2014/2015 stießen auf großes Interesse, sodass das bestehende Konzept ausgeweitet und an die Wünsche des Kollegiums weiter angeglichen wird. So sollen künftig zum Beispiel auch Fortbildungen zum Medienrecht, zur didaktischen Nutzung der Whiteboard-Einheiten, zum Umgang mit bestimmten Programmen u.a. durchgeführt werden.

Zudem sollen jährlich aktuelle Medienfragen in Informationsveranstaltungen vor einem breiten Publikum der Schulfamilie abgehalten werden, um nicht nur die Schüler und Lehrer weiter zu schulen sowie über aktuelle Themen und Entwicklungen im Medienbereich zu informieren, sondern auch Eltern und weitere Interessierte.

Medientage für die Schülerschaft (Unterstufe) müssen sich erst noch in Abstimmung mit der Schulfamilie etablieren bzw. zur festen Tradition am JMF werden. Ein entsprechendes P-Seminar zur Vorbereitung und Durchführung eines solchen Medientags ab dem Schuljahr 2015/2016 soll hierbei einen ersten Schritt darstellen.

Eine Befragung der Kollegen zum Zwischenstand des Projekts hat gezeigt, dass das Projekt „Referenzschule für Medienbildung“ für ca. 73 % wichtige Bedeutung hat. Die Erwartungen an das Projekt wurden überwiegend voll erfüllt; 78 % des Kollegiums sehen durch das Projekt „Referenzschule für Medienbildung“ einen wichtigen schulischen Entwicklungsprozess am Johann-Michael-Fischer-Gymnasium angestoßen.

Als Problem wurde bei der internen Evaluation jedoch mehrfach angeführt, dass in einem Großteil der Unterrichtsräume noch die neuen Whiteboard-Einheiten fehlen oder aber erst in der zweiten Schuljahreshälfte installiert worden sind, sodass ein einheitliches und damit nachhaltiges Unterrichten (für eine ganze Jahrgangsstufe) bislang nur schwer möglich ist. Auch könnten viele Kollegen so das in Fortbildungen erlernte Wissen nicht in der Unterrichtspraxis anwenden und vertiefen. Hier wäre es vorteilhaft, wenn vonseiten des Sachauf-

wandträgers rasch eine vollständige Ausstattung aller Unterrichtsräume mit den neuen Medien und eine umgehende Installation derselben erfolgen würden.

Eine der größten Herausforderung für die Zukunft wird sein, als Referenzschule für Medienbildung bei einer sich rasant entwickelnden Medienlandschaft am Ball zu bleiben und moderne Impulse mit in die Schule zu transportieren und für den Unterricht dienbar zu machen. Dabei ist das ständige Hinterherhinken nach aktuellen Entwicklungen ein omnipräsentes Problem. Eine medienpädagogische Ausbildung wäre daher schon während der Lehrerausbildung sehr wünschenswert.

5. Anlagen

5.1 Medien- und Methodencurriculum

5.2 SchiLF-Konzept

5.1 Medien- und Methodencurriculum (Stand: 30.06.2015)

Kompetenzbereich	Jahrgangsstufe		
	5	6	7
Information und Wissen	<p>Erstellen und präsentieren einer Hausaufgabefolie mit Overheadprojektor/ Dokumentenkamera (M)</p> <p>Einführung in die und Lernen mit der Lernsoftware Klett Sprachtrainer (E 5.4)</p> <p>Einführung Thema Hörverstehen (E 5.1)</p> <p>Recherche in der Schulbibliothek (D 5.1/5.4)</p> <p>Kindersuchmaschinen (Arten/Nutzung) (Bio/Geo)</p>	<p>Einführung in die Lernsoftware LIFT (L 6.4)</p> <p>Einführung Thema Hörverstehen (F 6.1)</p> <p>Recherche im Internet mit Vorgabe der Suchmaschine (Übung in diversen Fächern)</p> <p>historische Quellen: Quellenvergleich (G Grundwissen)</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Medientag</p>	<p>Dynamische Geometrie-Software anwenden (z.B. GeoGebra) (M 7.1)</p> <p>Lernen mit der Lernsoftware Klett Sprachtrainer (E 7.4)</p> <p>Suchen, Finden und Bewerten von Informationsquellen: Vergleich Internetquelle - Sachbuch (diverse Fächer)</p> <p>Medienführerschein: reflektierter, kritischer und kreativer Medienumgang (Inf 7.2.2)</p>
Kommunikation und Kooperation	<p>Leseförderung durch „Antolin“ (D 5.4)</p>	<p>Verfassen eines sachlichen Briefs am PC (D 6.2)</p>	<p>Kennenlernen verschiedener Formen von Nachrichten im Wandel der Zeit mit dem Schwerpunkt der Drucktechniken (Ku 7.2)</p>

Darstellung und Präsentation	<p>Erstellen und präsentieren einer Hausaufgabenfolie mit Overheadprojektor/ Dokumentenkamera (M)</p> <p>Arbeiten im Team (NT 5.1.1)</p> <p>Tastschreiben (Wahlfach)</p>	<p>Sicherer Umgang mit einem Textverarbeitungsprogramm (Inf 6.2.3)</p> <p>Sicherer Umgang mit einer Präsentationssoftware und deren Anwendung innerhalb eines Projektes (Inf 6.2.4)</p> <p>Buchpräsentation (Grundlagen der Körpersprache, Erstellen von Notizzetteln, freies Sprechen)(ohne PC) (D 6.4)</p> <p>Tastschreiben (Wahlfach)</p>	<p>Digitale Präsentation – Länderprofile (PPP, adressatenbezogenes Präsentieren) (Geo 7.6)</p> <p>Show and tell (E 7.1)</p>
Produktion und Publikation	Plakat „Unsere Klasse“ (Tutoren)	Schriftgestaltung und Layout (analog) (Ku 6.2)	<p>Kennenlernen verschiedener Formen von Nachrichten im Wandel der Zeit mit dem Schwerpunkt der Drucktechniken (Ku 7.2)</p> <p>Analysieren und Erstellen von Hypertextstrukturen (Inf 7.2.1)</p>
Medienanalyse	<p>Grundlagen der Bildanalyse (Ku 5.4, 1. HJ)</p> <p>Anwendung Bildinterpretation (Geo 5.6, 2. HJ)</p> <p>Schrift und Information (Ku 5.2)</p>	Manipulative Darstellung von Diagrammen (M 6.5)	<p>Bildanalyse (G Grundwissen)</p> <p>Grundlagen der Filmanalyse (Überblick) (Ku Grundwissen)</p> <p>Bilder und Symbole (Eth/K 7.3/Ev)</p>

Mediengesellschaft	Medientagebuch (LL)	kritische Auseinandersetzung mit Reizüberflutung in der Medien- und Freizeitgesellschaft (K 6.1/Ev 6.5/Eth 6.1)	Präsenz von Musik in der Mediengesellschaft (Mu 7.2) Demütigung in Schule und Clique (Cybermobbing, etc.), in den Medien (K 7.1/Ev 7.4/Eth 7.2) Vernetzte Informationsstrukturen - Internet, Austausch von Information - E-Mail (Inf 7.2.1/7.2.2)
Medienrecht und Sicherheit	Nutzungsordnungen der Schule (Klassenleiter)	Altersfreigaben kennen lernen (Vision Kino → Geheft, D)	Urheberrecht (Mu 7.2) Medienführerschein: Selbstdarstellung im Netz - persönliche Daten (Inf 7.1)

Kompetenzbereich	Jahrgangsstufe		
	8	9	10
Information und Wissen	Suchen, Finden und Bewerten von Informationsquellen: Vergleich von Zeitungsberichten (D 8.4)	Lernzirkel am PC: Weimarer Republik (G 9.1) Selbstständige Informationsbeschaffung, z. B. Lexikon, Internet, Bibliothek zu einem vorgegebenen Thema (diverse Fächer)	Moleküldarstellung am PC (Ch 10.1) Darstellung von Information komplexer Systeme (Programme) mittels geeigneter Diagramme (Inf 10.1.1) Selbstständige Internetrecherche, selbstständige Bewertung Qualität der Suchergebnisse bewerten (diverse Fächer)
Kommunikation und Kooperation	Briefe verfassen und beantworten; auch per Mail; Leserbrief (D 8.4)	Verfassen von persönlichen u. privaten E-Mails oder Briefen (Sp 9.2) Online-Bewerbung (WR)	
Darstellung und Präsentation	Fortsetzung digitale Präsentation (diverse Fächer) Rhetorik: nonverbale Kommunikation (D 8.1)	Sicherer Umgang mit einem Tabellenkalkulationsprogramm (Inf 9.1) Fortsetzung Präsentation/ Rhetorik	Darstellen von Informationen mit dem CAS-Rechner (M 10.5) Präsentation Anwendung (alle Fächer)
Produktion und Publikation	Zeitungsprojekt (D 8.4)		
Medienanalyse	Einführung in die Analyse von Filmmusik (Mu 8.2) Inhalt und Aufbau von Tageszeitungen vergleichen (D 8.4)	Filmanalyse: praktische Anwendung (diverse Fächer)	Filmanalyse: praktische Anwendung (D 10.4, F 10.2)

Mediengesellschaft		<p>Wahrnehmung und Gestaltung von Werbung, Covers... und Propaganda in totalitären Systemen (Ku 9.2)</p> <p>Propaganda (Eth 9.1)</p> <p>Sucht und Gesundheit (Bio 9.2)</p> <p>Datensicherheit und Datenschutz Komplexeres Anwendungsbeispiel aus technischer Sicht, Möglichkeiten der automatisierten Datenauswertung (Inf 9.2)</p>	Rolle der Massenmedien (Sk)
Medienrecht und Sicherheit	USK und FSK (Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft)	Kaufen im Netz (Wr 9.1)	Jugendstrafrecht: Downloads, Urheberrechtsverletzung (WR 10.2.3)

5.2 SchiLF-Konzept

Datum	Thema	Themenbereich	Referent(en)	Dauer	Bemerkung
27.02.14	mebis-Einführungskurs für unerfahrene Neueinsteiger	II	StR A. Deml, StD A. Wagner	1,5 h	
12.03.14	Einführung in die Whiteboard-Einheiten	I	Schüler des Pentagons	1 h	
13.03.14	Einführung in die Whiteboard-Einheiten	I	Schüler des Pentagons	1 h	
19.03.14	mebis-Grundkurs (Modul 1)	II	StD A. Wagner, StR A. Deml	1,5 h	
25.03.14	mebis-Grundkurs (Modul 1)	II	StD A. Wagner, StR A. Deml	1,5 h	
17.09.14	Einführung in die Nutzung der Computerräume bzw. des schulinternen Computersystems	I	OStR M. Geh	0,5 h	v. a. für neue Lehrkräfte
01.10.14	Einführung in die Whiteboard-Einheiten (Wdh.)	I	StR A. Pfaller	0,75 h	
11.11.14	GIMP – Erarbeitung von digitalen Kreativtechniken (Grafik-Bearbeitung)	I	Schüler des P-Seminars „Gimp“	1,5 h	
13.11.14	mebis-Einführungskurs für unerfahrene Neueinsteiger (Wdh.)	II	StR A. Deml	1,5 h	
19.11.14	mebis für Anfänger: Wie erstellt man einen eigenen Kurs? (Modul 2)	II	StR A. Deml	1,5 h	Alternativangebot am Pädagogischen Tag
19.11.14	mebis für Fortgeschrittene: Einsatz von ausgewählten Lernaktivitäten im Unterricht (Modul 3)	II	StD A. Wagner	1,5 h	Alternativangebot am Pädagogischen Tag
19.11.14	Einführung in die interaktive Nutzung der Whiteboards	I	OStR M. Geh, Schüler des Pentagons	0,25 h	Parallelkurse am Pädagogischen Tag
25.02.15	Einführung in die Nutzung der Computerräume bzw. des schulinternen Computersystems	I	OStR M. Geh	0,5 h	v. a. für neue Lehrkräfte
11.03.15	mebis-Einführungskurs für unerfahrene Neueinsteiger (Wdh.)	II	StR A. Deml	1,5 h	für neue Lehrkräfte

(08.07.15) verschoben auf das Schuljahr 2015/2016	Big Data – Meine Daten im Netz	IV	Oliver Oursin (IBM), StD A. Wagner (MiB)	1,5-2 h	Infoveranstaltung für die ganze Schulfamilie
Sept. 15	mebis-Intensivkurs: Von der Anmeldung bis zum eigenen indi- viduellen Kurs mit Lernaktivitäten (Mo- dule 1-3)	II	StD A. Wag- ner, StR A. Deml	4,5 h	Lehrgang zur begleiteten Kurs- erstellung
Sept. 15	Einführung in die Nut- zung der Computer- räume bzw. des schulinternen Compu- tersystems	I	OStR M. Geh	0,5 h	v. a. für neue Lehrkräfte
Sept. 15	mebis- Einführungskurs für unerfahrene Neuein- steiger (Wdh.)	II	StR A. Deml	1,5 h	für neue Lehr- kräfte
Okt. 15	Strategien und Mög- lichkeiten der Internet- recherche	III	StD A. Wag- ner, StRin J. Freier	1,5 h	
Nov. 15	Möglichkeiten der didaktisch sinnvollen Nutzung der White- board-Einheiten	I	N. N.	1,5 h	
Febr. 16	Tablet-Nutzung im Unterricht	I	OStR M. Geh	1,5 h	